

TATORT OHR

Drehbuch für einen Lehrfilm über das Hören

von Henriette Gerber

- Post Production Script -

05.06.2008

auf Basis von Fassung 7 / V1.7

frei nach der gleichnamigen Geschichte von Susanne Neyen

Produziert von:

plonsker media gmbh

Maudacher Straße 275

67065 Ludwigshafen

FIGUREN

*Hauptfiguren der Handlung sind die **14jährige Niki** und der **15jährige Max**. Sie kennen sich beide aus der Schule, wo sie am Ende eines Bandwettbewerbes das erste Mal miteinander ins Gespräch gekommen sind. **Max´ 17jähriger Cousin Hannes** hat damals mit seiner Band den ersten Preis gewonnen; Max war als Zuschauer da und auch Niki, die sich gleich mal in Hannes verknallt hat. Um ihren Schwarm kennen zu lernen, hatte sie Max, der eine Klassenstufe über ihr ist, angesprochen. Dabei haben beide festgestellt, dass sie auf die gleiche Musik stehen, jeder von ihnen gerne Sport macht, beide ein bisschen von ihren Eltern genervt sind und dass beide keine Geschwister haben.*

***Niki** hat von ihrem alleinerziehenden Vater, der Journalist ist, vor ein paar Jahren einen Hund geschenkt bekommen, damit sie sich manchmal nicht so einsam fühlt. Mit Hund und Freundinnen zieht sie um die Häuser; in der letzten Zeit meistens da, wo auch Hannes mit seiner Clique und Band rumhängt. Dabei haben sich Max und Niki des Öfteren getroffen. Irgendwie sind sie sich sympathisch – aber nicht viel mehr.*

***Max** hat zwar beide Eltern, aber seine Mutter nervt ihn manchmal sehr. Sie ist HNO-Ärztin und überbesorgt will sie ihn behüten. Kein Wunder, dass er sich immer irgendwas einfallen lässt, um ihr zu entgehen. Doch dieses Mal entpuppen sich die Infos übers Ohr, die Max von seiner Mutter immer wieder bekommen hat, als sehr nützlich ...*

***Sabine, Max´ Mutter**, ist HNO-Ärztin und sehr besorgt um das Wohl ihres Sohnes. Sie hat ihm schon viel über das Ohr und mögliche Schädigungen erzählt, doch erst als sein Cousin davon betroffen ist, nimmt Max diese Sache ernst.*

ORT UND ZEIT

Hier und jetzt spielt die Geschichte. Sie entspringt mitten aus dem Alltag.

VIRTUELLER RAUM

Die meiste Zeit über befinden sich die beiden Hauptfiguren im Ohr der dritten bzw. betroffenen Figur. Dieser Ort ist stationsweise und chronologisch aufgebaut.

REALER RAUM

Neben dem virtuell dargestellten Ohrinneren, gibt es mehrere konkrete Räume außerhalb des Ohres – das Zimmer von Max´ Cousin Hannes, der Probleme mit seinem Gehör hat und der Behandlungsraum in der HNO-Praxis von Max´ Mutter Sabine.

1. Bild **Schwarzbild**

Text auf Schwarz:

www.tatort-ohr.de.

Man hört den Filmtitel „Leisetreter“.

2. Bild **Hannes Zimmer** **I / T** **1:00 min.**

Ein Samstagvormittag. Max, Niki und Hannes sind im Hannes Zimmer. Das Zimmer ist typisch für das eines Jungen in Hannes Alter. An den Wänden hängen Poster von Popstars, irgendwo stehen zwei Gitarren rum. Hannes liegt auf seinem Bett, die Arme unterm Kopf verschränkt und starrt in die Luft. Niki sitzt am Kopfende seines Betts und schaut verzweifelt Hannes an. Gegenüber im Zimmer fläzt sich Max auf der Couch und spielt mit einem kleinen Kästchen rum. Der CD-Player läuft. Man hört Musik.

Die Kamera fährt über die Wand und tastet die Plakate ab. Darüber Titelvorspann. Ohne dass es der Zuschauer bemerkt, schwenkt sie auf das Plakat direkt über dem Kopfende von Hannes Bett.

Hannes richtet sich auf, sein Kopf erscheint plötzlich im Bild. Er schreit in die Kamera:

Hannes

Jetzt lasst Dir mal was einfallen! Du bist doch sonst immer so'n
Oberschlauer!

Max, der konzentriert mit dem Kästchen spielt, hebt kurz den Kopf und blickt zu Hannes. Während Max spricht, richtet er sein Kästchen auf das Regal, in dem eine Spielzeugfigur steht. Er drückt einen Knopf und die Figur wird klein, anschließend wieder groß. Max nickt zufrieden. Die beiden anderen Kinder bekommen das nicht mit.

Max

Häh?

Hannes (verzweifelt)

Was mach ich denn jetzt?

Lässt sich wieder zurück aufs Bett fallen.

Im folgenden Dialog wendet Max seine hauptsächliche Aufmerksamkeit dem kleinen Kästchen zu. Wendet nur ab und zu den Kopf Richtung Hannes und Niki.

Max

Hey, Wieso machst'n mich jetzt an? Was kann ich denn dafür, wenn Du taub bist. Musst Dir eben mal die Ohren putzen.

Etwas leiser zu sich:

Dann würdest Du auch hören, wie schräg Deine Musik ist.

Niki hat Mühe sich gegen die Hintergrundmusik durchzusetzen.

Niki

Jetzt mach aber mal nen Punkt Max. Ich glaub, Du spinnst. Du weißt ganz genau dass Hannes heute seinen ersten richtigen Auftritt hat, und Du redest so'n Mist. Kannst Du bitte dem armen Kerl mal helfen, Herr-Schlau-Berger?

Dabei rückt Niki noch ein Stück näher an Hannes, der das aber nicht wahrnimmt, und weiter an die Decke stiert.

Max

Erstens versteh ich kein einziges Wort bei diesem grauenhaften Lärm hier...

Niki

...das ist kein Lärm sondern ein Song von Hannes Band...

Max

...und außerdem ist nichts so einfach wie es scheint.

Max legt sein Kästchen auf den Tisch und verlässt das Zimmer. Im Rausgehen sagt er:

Max

Finger weg! Nicht anfassen!

Niki starrt ihm ungläubig hinterher.

Niki

Das ist jetzt nicht wahr. Max! Du hast gesagt Du hilfst uns. Bleib hier!

Niki dreht sich um und blickt Hannes an.

3. Bild **Straße Hannes Wohnung** **A / T** **0:15 min.**

Wir sehen Max mit dem Fahrrad auf die Straße fahren.

4. Bild **Straße HNO-Praxis** **A / T** **0:10 min.**

Kamera zeigt, wie Max angeradelt kommt. Er springt vom Rad, lässt es fallen, und rennt zum Eingang. Die Kamera schwenkt mit dem Rad mit. Als es an der Wand lehnt erfasst die Kamera das Schild einer HNO-Praxis:

Dr. Med. Sabine Berger
Hals-, Nasen und Ohrenärztin
Sprechzeiten nach Vereinbarung

4-1. Bild **HNO-Praxis** **I / T** **0:20 min.**

Behandlungszimmer innen. Max stürmt herein und geht zielgerichtet zu einem Regal. Er wühlt darin herum. Hinter sich hört er eine freundliche Stimme.

Dr. Sabine Berger
Na, bringst Du wieder alles in Unordnung?

Max dreht sich um. Er sieht seine Mutter, die in der Tür steht und Unterlagen in der Hand hält.

Max zieht den „Ohrplan“ aus einem Stapel im Regal, zeigt ihn der Mutter und ruft ihr im Rausrennen zu:

Max
Oh. Hi Mom, ich such nur den Ohrplan. Den brauch ich für die Schule.
Hier ist er ja! Bis dann, ciao.

Dr. Sabine Berger (schaut ihm hinterher)
Für die Schule. Am Samstag.

4-2 Bild **Hannes Zimmer** **I / T** **0:30 min.**

Niki und Hannes sitzen auf dem Bett. Plötzlich wird die Tür aufgerissen und Max kommt ins Zimmer, den Plan in der Hand. Er lässt sich von Hannes das schwarze Kästchen geben. Er spricht klar und energisch. Während er spricht geht er im Zimmer herum und gibt Niki eine herumliegende Kamera.

Max
Geb mal her. Hey! Geb mal her!

Also: Das hier ist mein **Malkresko**, habe ich selbst gebaut. Müsste eigentlich funktionieren. Der **Malkresko** kann uns direkt in das Ohr von Hannes beamen. Hier ist der Plan. Wir marschieren durchs Ohr von Hannes und finden heraus, warum Du nicht mehr richtig hören kannst.

Also, bis zu deinem Auftritt sind's noch genau vier Stunden. Also los komm, hier ist die Kamera!

Niki und Hannes starren ihn ungläubig an. Niki steht neben Hannes mit der Kamera in der Hand.

Niki

Das ist jetzt nicht Dein Ernst?

Max legt seinen Arm um Nikis Schulter, grinst sie frech an.

Max

Doch! Achtung, es geht los!

Max und Niki verschwinden. Hannes steht fassungslos und entgeistert da. Er führt seinen rechten Zeigefinger an sein Ohr.

5. BILD Gehörgang

Max und Niki sind im Gehörgang. Schummriges Licht. Verlauf: Einen Moment stehen sie da und schauen sich an, wo sie sich gerade befinden. Nach einer Weile laufen sie los. Einfach geradeaus, soweit der Gang, der an einer Stelle einen Knick macht und dessen Boden mit einer klebrigen, zähen Masse bedeckt ist, das eben zulässt.

Dieses Bild wird viermal kurz durch einen harten Schnitt unterbrochen, bei dem in Naheinstellung zu sehen ist, wie Hannes eine Tüte Chips öffnet, sie in eine Schüssel schüttet und zu Essen beginnt.

NIKI

Max. Nimmst Du mich grad auf den Arm? Wir sind in Hannes Ohr?

MAX (*feixend*)

Ja, ganz nah bei deinem Hannes! Mensch Niki, das find´ste doch sicher toll, oder!?

NIKI

Wirklich ´ne super Idee, Max! DAS hab´ ich mir irgendwie anders vorgestellt. Wo sind wir hier eigentlich?

MAX

Ganz klarer Fall, meine Liebe. Also laut meiner Karte sind wir hier im Außenohr. Um genau zu sein im Gehörgang. Verkleinert. Ganz winzig. Und das durch mein **Malkresko** (*fassungslos erfreut.*) Mensch Niki, es hat wirklich funktioniert!

NIKI

Ich kann´s immer noch nicht glauben.

MAX

Also ich glaube gerade, dass sich die nervigen Vorträge meiner Mutter jetzt endlich als nützlich erweisen werden.

NIKI

Du meinst, weil sie Ohrenärztin ist?

MAX

Genau. Und deshalb sag ICH ja auch, wo´s lang geht. Ich hab ja nicht umsonst eine Karte von dem merkwürdigen Ort hier mitgenommen. Von denen hat meine Mutter haufenweise rumzuliegen.

NIKI

Na dann mal los, Herr Ichweißüberallesbescheidund-nichtskannmichaufhalten.

Max läuft weiter und tritt in zähen, klebrigen Untergrund.

MAX

Äh! Was ist das denn?

NIKI

Igitt!

MAX

Sieht bräunlich aus und es klebt. Äh... das könnte ... ja, das könnte Ohrenschmalz sein. Und es hindert uns am Weiterkommen. Aber warum nur?

NIKI

Weil hier wohl nicht jeder einfach durchlatschen soll. So ´n Ohr ist doch bestimmt empfindlich.

MAX

Ja stimmt. vielleicht bringt uns das ja weiter. Schreib´ ich gleich mal auf. Oh Mist, ich hab nen Stift vergessen.

Gelassen hält Niki ihm ihren Stift hin. Dann hält sie ihre Kamera hoch.

NIKI

Du schreibst. Ich fotografiere. O.K.?

Max

O.K.

Max ist einverstanden. Während Max etwas aufschreibt, fokussiert Niki eine Stelle des Ganges und drückt dann auf den Auslöser (Foto). Plötzlich werden sie heftig durchgeschaukelt. Max schaut auf die Karte, so gut es geht.

NIKI und MAX

Aaaaaahhhhhhhhh.....

Dann ist wieder Ruhe.

NIKI

Was war das denn? Gibt's im Ohr etwa Erdbeben?

MAX

Nein. Mensch, das waren doch Kaubewegungen. Mensch Vorsicht, wir befinden uns hier direkt über dem Rachenraum.

NIKI

Na sehr schön. Während wir uns hier in Gefahr begeben, isst der Typ mal in aller Seelenruhe. Aber egal. Mein Vater sagt immer: Recherche vor Ort ist das allerbeste.

MAX

Na dann mal weiter, Du kleine Nachwuchsjournalistin.

Man sieht die beiden den Gang entlang laufen, sie sehen auf die Karte, sehen sich ab und zu um

NIKI

Also: wir laufen jetzt hier so im Ohr rum und suchen die Ursache für den Hörschaden von Deinem Cousin?

Max sieht auf die Karte, läuft dabei rückwärts weiter und erklärt es Niki.

MAX

Ach Quatsch! Nicht einfach so rumlaufen. Sondern von A über B nach C. Schritt für Schritt. Verstehst Du? Also laut meiner Karte sind wir noch im Gehörgang. Also gehen wir einfach vorwärts.

NIKI

Klar, vorwärts ist besser als rückwärts. Und da geht's um die Ecke.

6. Bild Trommelfell

Die beiden stehen vor einer perlmuttfarben schimmernden Wand.

MAX

Sieht so aus, als ginge es hier nicht weiter.

NIKI *(neckend)*

Du hast doch bestimmt einen Zauberspruch. Vielleicht „Sesam öffne Dich“?

Max *(müde lächelnd)*

Ha ha, guter Witz!

Beide sehen sich an. Beide schütteln den Kopf. Max sieht auf die Karte.

NIKI

Umkehren kommt jedenfalls nicht in Frage. Auf keinen Fall. Aber wie geht's jetzt weiter?

Max studiert die Karte studiert, macht Niki vorsichtig ein Foto. Sie stellen fest, dass das Trommelfell völlig undurchlässig ist, sie also nicht so einfach weiterkommen.

MAX

Keine Ahnung. Jetzt wart mal. Na klar: Die Karte! Das müsste hier ... ja, das Trommelfell sein.

NIKI

Trommelfell? Stimmt, sieht aus wie ´ne riesige Trommel.

MAX

Und schwingt ununterbrochen. Als ob sie jemand schlägt.

NIKI

(etwas ängstlich)

Aber wer schlägt die? Wenn niemand außer uns hier ist.

MAX

Haste etwa Angst?

NIKI

Quatsch ... Lass MICH mal überlegen ... Also: Alles was jemand hört – Geräusche, Worte oder eben Musik – wird durch die Luft transportiert...

MAX

Ja genau. Als Schallwellen!

NIKI

...meinetwegen als Schallwellen. Und dann werden diese ...äh...
Schallwellen durchs Außenohr...

MAX

Durch das ja auch wir hier reingekommen sind.

NIKI

... werden sie von außen immer weiter ins Innere des Ohres geleitet.

MAX

Na klar, so muss es sein. Wenn die Trommel schwingt, werden die
Töne ja auch auf die andere Seite weitergeleitet.

NIKI (mault)

Während wir hier rumstehen und nicht weiterkommen. Hier ist alles
dicht.

MAX

Wart mal. Na klar. Komm mal her. Halt Dich an mir fest, los. Achtung!
Es geht los!

*Max löst den **Malkresko** aus und die beiden verschwinden.*

7. BILD Mittelohr

Max und Niki materialisieren sich auf der anderen Seite des Trommesfells. Vor ihnen Hammer, Amboss und Steigbügel – die drei Gehörknöchelchen – bei der Arbeit.

Während die beiden Jugendlichen sich die heftigen Bewegungen der Gehörknöchelchenkette genauestens betrachten, hört man den Erzähler. Niki macht Fotos.

ERZÄHLER

Wieder hat der **Malkresko** den beiden gute Dienste geleistet. Vom Außenohr wurden Max und Niki durch das Trommelfell ins Mittelohr gebeamt.

MAX

Das ist ja gigantisch. Sieh Dir das mal an. Diese ...Teile... so was habe ich ja noch nie gesehen.

NIKI

Meinst Du, das hier hat was mit Hannes´ Schwerhörigkeit zu tun?

ERZÄHLER

Niki und Max sind im Mittelohr gelandet. Die „Teile“, von denen Max spricht, sind die drei kleinsten Knochen des Körpers. Die Gehörknöchelchen.

MAX

Sieh mal! Diese drei Teile sind alle miteinander verbunden. Und das erste ist direkt am Trommelfell befestigt und sieht aus wie ein Hammer

NIKI

Sieht aus wie Knochen. Winzig klein. Also im Vergleich zu unserer richtigen Körpergröße... Falls wir hier je wieder rauskommen...

MAX (beruhigend)

Na klar.

Und der Hammerknochen bewegt den zweiten, der einem Amboss ähnelt. Ein bisschen zumindest, oder?

NIKI

Und der kleinste hier, der dritte, der erinnert mich...der erinnert mich an den Reitunterricht bei Frau Obermeier. Der sieht aus wie ein Steigbügel.

MAX

Ja, und er drückt direkt auf diese Wand dort. Mensch, das sieht ja aus wie das Trommelfell.

NIKI

Nur viel kleiner. Und nun? Was wissen wir damit?

MAX

Kombinieren wir mal.

NIKI (*grinsend*)

Jawohl, Sherlock Holmes.

MAX

Sherlock Holmes?

NIKI

Na der britische Meisterdetektiv! Also. Was würde der sagen?

MAX

Hm... Was würde denn Watson sagen, sein Assistent?

NIKI

Na toll! Also. Blicken wir mal zurück zu dieser Wand: Das Trommelfell bewegt sich permanent, ununterbrochen. Es schwingt durch den Schall, der von außen kommt.

MAX

Sehr gut beobachtet, Watson. Aber das wissen wir doch schon längst.

NIKI

Eins nach dem anderen, Mister Holmes!

MAX

Gut, dann fahren sie fort, mein Bester. Also...

NIKI

Wie wir sehen, sind dieser Hammerknochen und das Trommelfell miteinander verbunden. Logisch also, dass...

MAX

... dass sich die Schwingungen des Trommelfells nacheinander auf diesen Knochen übertragen, weil sie miteinander verbunden sind und ...

NIKI

... und am Ende dieser Kette ...

Niki und Max sehen sich an. Max sieht auf die Karte, dann zum Ovalen Fenster.

MAX

... bewegt der Steigbügel dieses kleine Fenster auf der anderen Seite.

NIKI und MAX

Wir sind gut!

NIKI

Dann los, zur anderen Seite!

Wie gesagt so getan, stiefelt Niki los auf die andere Seite zu. Ihre Kamera hält sie dabei vors Auge, um zu fotografieren ...

NIKI

Hilfe, Max!!!

MAX

Ich hol` dich raus!

Puh, das war knapp.

... und fällt fast in eine abgrundtiefe Schlucht. Zum Glück hält sie das Seil noch in der Hand. Max nimmt blitzschnell das andere Ende auf und zieht sie zurück. Beide sind geplättet und setzen sich für einen Moment.

NIKI

Was ist das denn?!

MAX

Also, ähm... ein Loch im Boden. Ein Schacht?

Im Sitzen blicken sie in den Schacht hinein und erkennen eine tunnelartige Röhre. Niki macht ein Foto.

MAX

Wo DIESER Gang nun wieder hinführt?

NIKI

Wart mal! Hast Du vorhin gesagt, wir befänden uns über dem Rachenraum?

MAX

Na klar. Sieht man doch auch auf der Karte. Hier.

NIKI

Aber dann ist doch klar: durch diese abwärts verlaufende Röhre würden wir in den Rachenraum gelangen. Mann, das ist ja kreuzgefährlich!

MAX (feixend)

Wenn Dich der Hannes verschluckt, muss er Dich ja zum Fressen gern haben. Und ob das der Fall ist? Also keine Sorge.

NIKI

Sie sind echt witzig, Holmes. Wenn der wüsste, in welche Gefahr ich mich wegen ihm begeben! Der würde mich schon deshalb mögen.

MAX

Keine Angst Niki, ich pass´ schon auf Dich auf.

Blick zwischen beiden.

NIKI

Also zurück zu den Tatsachen. Welchen Zweck hat dieser Gang? Hier kommt doch sonst niemand lang. Nur Luft.

MAX

Ja genau, Niki. Das isses doch. Luft! DIE kommt hier rein. Damit auf beiden Seiten vom Trommelfell der gleiche Luftdruck ist, gibt´s diese Röhre. Damit das Trommelfell gleichmäßig schwingt. Verstehste?

NIKI (gähmend)

Na hier ist die Luft jedenfalls mittlerweile ziemlich knapp.

MAX

Ja, also komm her. Halt dich wieder an mir fest, los. Es geht weiter!

8. BILD Innenohr

Man sieht das Innenohr. Den gewundenen Gang und eine Seite der Basilar-Membran, auf der die Zilien sitzen. Sie bewegen sich, wie leicht von Wind bewegt. Es ist ein wohltuender Anblick für's Auge. Wie ein Feld von Schilfrohren, das von Wasser umspült wird.

ERZÄHLER

Niki und Max wissen noch nicht, dass sie fast an dem Ort angelangt sind, wo sie das Rätsel um den Verlust des Hörvermögens lösen werden. Aber wie Niki sagen würde: Eins nach dem anderen.

Niki und Max erscheinen im Innenohr. Und sind sprachlos. Die Zilien bewegen sich leicht wie im Wind.

NIKI

Cool!

MAX

Ja, kannst gleich mal ein Foto machen, los

NIKI

Nee. Das will ich mir erst mal einfach ansehen.

Sie laufen ein Stück umher.

NIKI

Hier ist alles voller Wasser. Das steht richtig hoch. Max, pass' auf!
Mach' nichts kaputt!

MAX

Sieh' Dir das mal an! Wir sind ja gar nicht die ersten hier... Hier muss schon jemand vor uns gewesen sein. Alles kaputt!

Man sieht großflächige Zerstörung im Zilienfeld.

NIKI

Max, wo sind wir eigentlich? Max? Max! Wo sind wir hier?

Max besieht die Karte. Sieht sich im Raum um.

MAX

Woher soll ich denn das wissen?

NIKI

Dann guck doch mal in deine tolle Karte.

MAX

Also, laut Karte sind wir hier in der, ja... in der Hörschnecke.

NIKI

Deshalb L-A-N-G-S-A-M fortbewegen?

MAX (*müde lächelnd*)

Nee, Quatsch. Im Innenohr gibt es Gänge, die wie ein Schneckenhaus geformt sind – und deshalb ja wohl auch der Name „Hörschnecke“.

Also, laut Karte sind wir mitten im eigentlichen Hörorgan, genau über den Hörsinneszellen. Und diese ... komischen Stäbe da ... die sind an Ihnen festgewachsen.

NIKI

Und die sind wie von Meereswellen umspült. Sieh doch mal. Immer wieder entstehen hier Wellen und dann bewegen sich diese Stäbe ...

MAX

Du Niki, die Stäbe heißen übrigens Zilien. Hier steht`s: Zilien.

Niki macht Fotos.

NIKI

Und nun?

MAX

Na, Watson. Wo bleibt denn ihr kriminalistischer Spürsinn. Wir sind hier ja schließlich nicht zum Vergnügen auf einer Urlaubsreise.

NIKI

Hast Recht. Also... Hast Du `ne Idee? Meine Schuhe sind schon ganz durchgeweicht.

MAX

Meine ja auch.

NIKI

Wenn Hannes wüsste, wie`s bei ihm aussieht...

MAX

Ja, wenn er das nur wüsste! Aber irgendwas müssen diese kaputten Stäbe hier...

NIKI

Zilien!

MAX

Ja dann eben Zilien... müssen diese kaputten Zilien mit dem Hörverlust von Hannes zu tun haben.

Man sieht kurz wie Hannes an seinem mp3-Player die Lautstärke erhöht. Reflexartig halten sich Max und Niki die Ohren zu und sehen, wie mehrere schon angegriffene Zilien abknicken. Wiederholung im Zeitlupentempo mit Fokus: Eine einzelne Zilie, die sich bis Anschlag biegt und dann abknickt.

NIKI

Was war das denn?!!!

MAX

Warte, warte... Mensch, so laut ist es doch auch immer bei den Konzerten von Hannes´ Band. Meine Mutter meint, das wär` das Gleiche, als ich meinen MP3-Player volle Kanne aufdrehe und ´n paar Minuten so laut höre.

NIKI

Und wenn man in der Disko vor den Boxen steht. Das kenn´ ich. Tut weh in den Ohren.

MAX

Ja, und Mensch schau doch mal! Und die Zilien gehen kaputt.

NIKI

Das war jetzt aber nicht so schwer zu kombinieren, mein lieber Holmes.

MAX

„Mein Lieber“?

NIKI

Reine Umgangssprache ...

Während Max grinst, versucht Niki abzulenken.

NIKI

Mensch, der Hannes macht aber auch einen Mist.

Max und Niki sehen sich an.

NIKI

Vielleicht ist noch was zu retten!

Niki nimmt eine Zilie in die Hand, versucht sie wieder aufzurichten.

MAX

Ach, lass es Niki. Das ist sowieso zwecklos. Hannes muss zum Arzt, und zwar sofort! *(nach einer kurzen Pause)* Und was machen wir zwei dann heute Abend?

NIKI

Wir? Kombinieren Sie mal, Holmes.

Max ist ein bisschen entgeistert.

MAX

Vielleicht... vielleicht ins Kino gehen?

NIKI

Wir klären erst mal, was diese Zilien nun genau machen, wenn sie nicht gerade hingemetzelt daliegen wie auf einem Schlachtfeld. Wir wollen den Fall doch vollständig lösen. Wo bleibt denn ihr Elan, mein Lieber?! Also, was machen die Zilien nun genau?

Max holt erneut die Karte hervor.

MAX

Das, mein lieber Watson, ist doch ganz schnell geklärt. Kommen Sie mit ins Kino, wenn ich es Ihnen verrate?

NIKI

Das sind ja wirklich harte Arbeitsbedingungen!

Max lächelt Niki an. Sie grinst zurück.

NIKI

Na da bin ich aber gespannt!

Die Kamera schwenkt von den beiden auf das Zilienfeld. Man sieht, was Max beschreibt.

MAX

Ja!... Also pass auf: Hier in der Schnecke werden Geräusche als Wellen in dieser Flüssigkeit weitergeleitet. Diese Wellen bewegen die Zilien, die sich dann verbiegen. Also, ich vermute mal, dadurch entstehen dann elektrische Impulse und dass die dann über die Nervenbahnen weiter zum Gehirn laufen, wo der Mensch sie dann als Töne hört.

ERZÄHLER

Und da hatte Max Recht. Genauso ist es. Und dann haben sie sich auf den Rückweg gemacht.

9. Bild **Hannes Zimmer**

Max und Niki sind wieder in Realgröße in Hannes Zimmer. Hannes sitzt auf seinem Bett, Max und Niki daneben. Sie erzählen Hannes, der recht fassungslos wirkt, aufgeregt von ihren Erlebnissen.

Niki zeigt ihm immer wieder die Fotos (Digitale Fotokamera – evt. auf dem Computer), Max hält sich an seine Notizen und zeigt Hannes die Karte.

Dann verabschieden sich Niki und Max, verlassen das Zimmer und Hannes bleibt mit einem frustrierten Gesichtsausdruck auf dem Bett liegend allein zurück.

Die Szene ist von der kommentierenden Erzählerstimme überlagert.

MAX

...wir waren ja hier in deinem Zimmer und haben uns direkt in dein Außenohr gebeamt.

NIKI

Ja, und dann kam irgendwie so `ne klebrige Masse, wahrscheinlich...

ERZÄHLER

Hannes konnte es kaum fassen, was Niki und Max ihm da erzählten. Fotos aus dem Inneren seines Ohres! Das Trommelfell schwingt und setzt ein Hammerwerk in Bewegung? Und er hat Zilien, die abgeknickt und zerstört sind. Und das ist der Grund seiner Schwerhörigkeit?! Er wollte es einfach nicht glauben. Doch ihm war klar, dass er heute mit seiner Gruppe nicht auftreten kann.

Als sich Niki und Max verabschiedeten, um zusammen ins Kino zu gehen, rief er seine Tante Sabine an, die Mutter von Max. Die ist doch Ohrenärztin – und sein Gehör muss doch repariert werden können!

10. BILD HNO-Arztpraxis von Max´ Mutter

Max´ Mutter Sabine sitzt in ihrer Arztpraxis vor der Kamera und erklärt das Ohr. Sie spricht direkt in die Kamera, teilweise unterschritten von der Karte bzw. den Fotos des Ohres.

MAX´ MUTTER

Nein, reparieren kann man diesen Schaden nicht.

Es ist so: Alle uns umgebenden Geräusche, werden durch die Ohrmuschel aufgefangen, und über den Gehörgang auf das Trommelfell geleitet, das dadurch zum Schwingen angeregt wird. Die Gehörknöchelchen im Mittelohr: Hammer, Amboss und Steigbügel leiten die Schwingungen des Trommelfells weiter zur mit Flüssigkeit gefüllten Hörschnecke im Innenohr.

Da befinden sich die mikroskopisch kleinen Zilien, die den Schall in elektrische Nervenimpulse umwandeln, der über den Hörnerv ins Gehirn geleitet werden. Und da wird letztendlich alles ausgewertet. Und auf diese Weise unterscheiden wir Töne, Geräusche und Musik.

Ständiger Lärm, also auch laute Musik, können über längere Zeit zu Schwerhörigkeit führen. Insbesondere bei lang anhaltender, starker Beschallung ohne hinreichende Erholungsmöglichkeit entstehen bleibende Hörschäden, denn einmal zerstörte Zilien können sich nicht wieder erneuern. Die sind für uns immer verloren.

Viele Besucher von Rockkonzerten leiden nach einem solchen Konzert nicht nur an einer sogenannten „Vertäubung“ - also einem dumpfen Gefühl wie Watte im Ohr - sondern auch einem ständigem Brummen oder Pfeifen. Man nennt dies Tinnitus. Wenn so ein Tinnitus länger als zwei Tage andauert, dann geh´ unbedingt zum Arzt.

Schmerzen, Tinnitus oder eine Vertäubung - auch wenn es nur vorübergehend ist - sind Warnsignale, die du ernst nehmen sollst.

Übrigens: Die meisten Rockmusiker schützen ihr Gehör mittels Gehörschutz.

Und den gibt`s in jeder Apotheke.

ENDE